

**In eigener Sache**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

das Coronavirus hat auch die Arbeitsabläufe in der Redaktion der Neu-Ulmer Zeitung sehr verändert. Nicht immer blieb deshalb in der Zeitung genug Platz, die bei uns eingetroffenen Vereinsmeldungen wie Berichte über Jahreshauptversammlungen, Ehrungen, Neuwahlen oder sonstige Veranstaltungen zu veröffentlichen. An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass die hier berichteten Veranstaltungen stattfanden, bevor Maßnahmen wie die Ausgangsbeschränkung getroffen wurden. Nichtsdestotrotz möchten wir die uns zugeschickten Berichte natürlich veröffentlichen – die Vereine, Organisationen und Schulen haben sich bei der Erstellung schließlich auch viel Arbeit gemacht. Gleichzeitig bitten wir diejenigen, die uns Inhalte per E-Mail zugesandt haben, um Verständnis, dass es derzeit mit der Veröffentlichung leider etwas länger dauern kann. Wir werden die eingesandten Berichte und Fotos aber nach und nach veröffentlichen, sobald Platz in einer Ausgabe vorhanden ist.



**Unterfahlheimer Schützen ehren langjährige Mitglieder**

Bei der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins „Gut Ziel“ Unterfahlheim im Gasthof St. Martin sind vor Kurzem besonders langjährige und verdiente Mitglieder aus Ehrenrunden und Anstecknadeln ausgezeichnet worden. Vorsitzender Gerhard Jehle (hinten links) und sein Stellvertreter Reiner Meier (ganz rechts) ehrten (in der hinteren Reihe) Bettina Maier und Ralf Müller (beide 40 Jahre im Verein), Marianne Merkle (50), Mathilde Vogt (Goldene Vereinsnadel) und Irmgard Müller (50 Jahre). Vorne links Sebastian Jehle (25 Jahre) und für 65 Jahre

Vereinstreue die beiden „Großen Jubilare“ Karl Merkle und Albert Müller. Es fehlen Karl Kroner und Wilfried Ludwig (beide 65) sowie bei den „40-Jährigen“ Joachim Hafenrichter, Elisabeth Jehle, Werner Kaufmann, Diana Saiger und Franz Willbold. Corona wirkt sich auch auf die Schützen aus: So fallen die Freitags-Schießabende vorerst bis Ostern aus, das Hans-Koch-Gedächtnisschießen sowie das Seniorentreffen müssen verschoben werden. Neue Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Text/Foto: Roland Furthmair

**Buchautor erzählt von seiner Arbeit**  
Armin Pongs besucht Grundschule

**Weißhorn** Der Kinderbuchautor Armin Pongs hat die Grundschule Weißhorn-Nord besucht und den Erst- bis Viertklässlern aus seinen Büchern vom freundlichen Krokodil Krokofil vorgelesen. Der Autor ist 52 Jahre alt und hat mit 29 Jahren sein erstes Buch geschrieben. Inspiriert hatte ihn der Schriftsteller Otfried Preußler. Ein außergewöhnlicher Antrieb ist seine eigene riesige Marmorschnecke. Sie hat sieben Zacken, deshalb schrieb er bis heute sieben Geschichten über Krokofil. Insgesamt hat Pongs bereits 23 Bücher veröffentlicht. Der Schriftsteller appelliert an die Grundschüler: „Werft alle Videospiele in die Ecke und lest so viel ihr könnt, dann wer-

**Der Autor appelliert: „Lest so viel ihr könnt“**

det ihr reich an Fantasie und Bildern im Kopf. Das kann euch keiner mehr nehmen.“ Nach eigenen Angaben schreibt und liest der Buchautor täglich jeweils vier Stunden.

Im zweiten Teil des Programms durften die beiden vierten Klassen der Grundschule in einer Schreibwerkstatt eigene Geschichten mit Armin Pongs verfassen. Die Schüler überraschten den Autor mit ihrer Motivation sowie spannenden und fantasievollen Geschichten. Zur Belohnung bekamen die jungen Geschichtsschreiber eine eigene Marmorschnecke geschenkt. (az)



**500 Euro von der SPN**

Auch in diesem Jahr wurden bei einer vom Betriebsrat organisierten Tombola der Nördlinger Schwabenpräzision Geschenke von Lieferanten an Mitarbeiter verlost. Nachdem ein Jahr zuvor die Erlöse an die Stiftung „Nördlinger Bürger in Not“ gespendet wurden, gingen sie heuer an die Nördlinger Palliativstation. Betriebsratsvorsitzender Norbert Wanger (rechts) und Franziska Winter von der SPN übergaben nun die 500 Euro an Chefzart Dr. Thomas Handschuh. Foto: Diana Hahn

**Stadtpfarrer ist nun Präses**  
Lothar Hartmann wird in Amt eingeführt

**Weißhorn** Anlässlich des vor Kurzem stattgefundenen Oasentages des Kolping-Bezirks Donau-Iller in Weißhorn hat Kolping-Diözesanpräses Wolfgang Kretschmer Stadtpfarrer Lothar Hartmann in sein Amt als Präses der Kolpingfamilie Weißhorn eingeführt. Mit einem Gebet stellte Kretschmer Hartmann und sein Wirken unter den Segen Gottes und überreichte ihm die Ernennungsurkunde sowie eine Zitensammlung des seligen Adolph Kolping. Für den katholischen Stadtpfarrer Lothar Hartmann ist das Amt des Kolpingpräses nichts Fremdes. Er war schon an mehreren Wirkungsorten wie zum Beispiel in Nördlingen, Lauingen oder Augsburg Präses einer Kolpingfamilie.

Zum Oasentag waren Mitglieder aus den sechs Kolpingfamilien im Landkreis Neu-Ulm ins historische Stadttheater in die Weißhorner Altstadt gekommen. Die Oasentage greifen das Motto „Spuren hinterlassen“ der Kolping-Landeswallfahrt auf, die am 3. Oktober 2020 nach Bamberg geht.

Ein Team von Ehrenamtlichen hat unter der Leitung von Präses Wolfgang Kretschmer und der aus Pfuld stammenden Hildegard Huber zehn ähnliche Veranstaltungen in der gesamten Diözese Augsburg vorgesehen. (az)



Stadtpfarrer Lothar Hartmann (rechts) mit Kolping-Diözesanpräses Wolfgang Kretschmer (Mitte) und Bezirkspräses Diakon Edwin Rolf. Foto: Nittmann

**Beste Absolventen geehrt**

**Neu-Ulm** Für die besten Absolventen des Studiengangs BWL-Bank an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Ravensburg hat die Kreissparkasse Ravensburg einen Förderpreis ausgeschrieben. Nun wurden die drei Besten ausgezeichnet. Zu ihnen gehört auch Jana Ermantraut, die ihr duales Studium bei der Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen absolvierte. (az)

**Züchter aus dem Kreis punkten in Wertingen**

Landwirtschaft Matthias Hofmayr aus Roggenburg und Michael Landwehr vom Gurrenhof bei Gerlenhofen führen ihre Rinder vor großem Publikum vor

**Wertingen/Landkreis** Schon zum siebten Mal im Abstand von jeweils zwei Jahren war Bayerns Züchternachwuchs zu Gast in der Schwabenhalle in Wertingen. Bei der siebten Bayerischen Jungzüchter-Night-Show platzte die Halle fast aus allen Nähten. Sogar Busgruppen aus Norddeutschland, der Steiermark und Oberösterreich waren als Besucher angereist. Auch Züchter aus dem Landkreis Neu-Ulm präsentierten sich dort.

Nach Angaben des Fachzentrums für Rinderzucht Wertingen traten bei der Schau fast 150 Kühe und

Jungrinder der Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holsteins in Konkurrenz. In 27 Bewertungsringen wurde um die begehrten Preise geritten. Die Champion-Entscheidungen fielen dabei erst spät in der Nacht.

Beim Wettbewerb wurde einerseits die jeweils typmäßig schönste Kuh gewählt, zeitgleich wurde auch die beste Vorführleistung bewertet. Im Anschluss an die Schau wurden die Erfolge bei der After-Show-Party ausgiebig gefeiert.

Aus dem Landkreis Neu-Ulm waren Matthias Hofmayr aus Rog-

genburg mit der Wattgold-Tochter „Konstaz“ und Michael Landwehr vom Gurrenhof bei Gerlenhofen mit der Wille-Tochter „Olympia“ vertreten. Beide zeigten eine gekonnte Vorführleistung. Hofmayr errang sogar den Gruppensieg und qualifizierte sich fürs Finale.

Bereits am Nachmittag hatten die Jüngsten ihren Auftritt. Bei der Kälberalley galt es, möglichst schnell den Hindernis-Parcours zu durchlaufen. Die Kinder im Alter von zwei bis neun Jahren wagten sich zudem in die Bewertung der Vorführleistung. Neben der Platzierung

im Wettbewerb wurden auch die am tollsten gestalteten Stalltafeln präsentiert. Die Kinder hatten dabei viel Ehrgeiz und Ideenreichtum an den Tag gelegt, wie Friedrich Wiedenmann, der Leiter des Fachzentrums für Rinderzucht, berichtet.

Sein Resümee: Die Schau habe erneut gezeigt, dass es um den Züchternachwuchs in Bayern und auch in der Region gut bestellt ist. „Solche begeisterten Veranstaltungen geben Kraft und Impuls für die frühzeitige Übernahme von Verantwortung in den landwirtschaftlichen Betrieben“, sagt er. (az)



Matthias Hofmayr aus Roggenburg (links im Bild) führte bei der Bayerischen Jungzüchterschau die Wattgold-Tochter „Konstaz“ gekonnt vor und wurde Gruppensieger. Dazu gratulierte die Bayerische Milchprinzessin Miriam Weiß. Rechts: Michael Landwehr vom Zuchtbetrieb Landwehr im Gurrenhof mit „Olympia“. Fotos: F. Wiedemann



**Sänger sind sich einig**

Versammlung Oberelchinger Gesangverein bestätigt Vorstand

**Oberelchingen** Bevor die Vorsichtsmaßnahmen gegen die Corona-Krise verschärft wurden, haben sich die Mitglieder des Gesangvereins Sängertreu noch zur Jahreshauptversammlung im Konstantin-Vidal-Haus getroffen. 72 Angehörige hat der Verein derzeit, davon sind 17 Männer als Sänger aktiv. Auftritte in der Klosterkirche, beim Maibaumstellen, zur Begrüßung von Pfarrer Nöbner oder an Seniorennachmittagen pflegen die Chormitglieder als langjährige Tradition.

Der Vorsitzende Hanns Baumann zog mit seinem Rückblick auf das vergangene Jahr eine nüchterne Bilanz: „Alles ist harmonisch verlaufen, sodass es nichts Negatives zu berichten gibt – doch leider werden wir nicht mehr Mitglieder.“ Drei Sängerkameraden mussten die Chormitglieder im vergangenen Jahr am Grab die letzte Ehre erweisen. An Dirigent Erwin Plebst richtete der Vorsitzende seinen Dank für die gute Liederauswahl und hob die Ausdauer und Pünktlichkeit der Sänger hervor. Plebst, der den Chor

seit 65 Jahren leitet, erklärte, dass der Oberelchinger Gesangverein ein Beweis dafür sei, auch mit wenigen Mitgliedern eine beachtliche musikalische Leistung zu bringen: „Während es bei den Proben manchmal schwierig ist, jede Stimme zu besetzen, klappt es bei den Auftritten ganz gut.“

Doch nicht nur stimmlich auf der Bühne herrscht offensichtlich beim Chor Harmonie: Einstimmig bestätigten die Mitglieder den Sängertreu-Vorstand mit dem Vorsitzenden Hanns Baumann, seinem Stellvertreter Ulrich Seif, Kassenwart Siegfried Tiefenbeck und Notenwart Dieter Rösch. Ebenfalls ohne Gegenstimmen wurden Engelbert Schlipf und Eberhard Lorch als Beisitzer gewählt. Derweil steht den Verantwortlichen in diesem Jahr das Jubiläum zum 75. Gründungstag bevor, das mit einem Seniorennachmittag gefeiert werden soll. (anbr)



Der Vorstand des Gesangvereins Sängertreu Oberelchingen wurde einstimmig im Amt bestätigt: (von links) Dirigent Erwin Plebst, Notenwart Dieter Rösch, Kassenwart Siegfried Tiefenbeck, Vorsitzender Hanns Baumann und Ulrich Seif, stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer. Foto: Andreas Brücken



**Der Bezirkskönig kommt aus Holzheim**

Karlheinz Wetzl vom Schützenverein Holzheim ist der schwäbische Pistolen-Bezirkskönig – dafür wurde er in Fremdingen bei Nördlingen in großem Rahmen und begleitet von einem Fanklub ausgezeichnet. Zu den Feierlichkeiten gehörte ein großer Umzug mit zwei Musikkapellen, die Bezirkskönige trugen sich zudem ins Goldene Buch der Gemeinde ein. Unser Bild zeigt von links Sophia Thorwart von der Schützengilde Hausen-Seglohe (Luftgewehr), Mathilde Mayer von Hubertus Pfaffenhofen (Auflage), Lea Katharina Benninger von Hubertus Fremdingen (Jugend) und Karlheinz Wetzl vom Schützenverein Holzheim (Pistole). Foto: Manfred Eckle